

Vorwort Abkürzungsverzeichnis Personenregister Orts- und Sachregister

Griechisches Wörterverzeichnis Karte des Sāsānidenreiches

ŠKZ I: Genealogie ŠKZ II: Hofstaat Pābags ŠKZ III: Hofstaat Ardašīrs I.

ŠKZ IV: Hofstaat Šābuhrs I. ŠKZ V: Frauen

Ardašīr, König [šāh] von Kermān [ŠKZ III 3; IV 2]

B:

ŠKZ: mpl 28 ʾrthštr ZY klmʾn MLKA; **mpl 30** ʾrthštr ZY klmʾn MLKA = Ardašīr ī Kermān šāh; **pal 23** ʾrthštr krmn MLKA; **pal 24/25** ʾrthštr krmn MLKA = Ardašīr Kermān šāh; **grl 55** Ἀρταξίρ Κερμαν βασιλέως; **grl 60** Ἀρταξάρου βασιλέως τῆς Κιρμανζηνῆς. - **Übers.:** **mp.** und **pa.** Ardašīr, den König von Kermān; **gr.** Ardašīr, (den) König (von) Kermān.

aṭ-Ṭabarī: **at-Tabari**, Annales. Cum aliis edidit M.J.de Goeje. Prima series. II. Rec. J.Barth et Th. Nöldeke. Lugduni Batavorum (1881) 817,1-4. - Repr. 1964: tumma sāra ilā Karmān wa-bihā malik yuqālu lahu Balāš fa-ʾqtatala wa huwa qitālan šadīdan wa-qātala Ardašīr bi-nafsihi ḥattā ʾasara Balāš wa- ʾstaulā ʿalā ʾl-madīna fa-mallaka Ardašīr ʿalā Karmān ibnan lahu yuqālu lahu Ardašīr aiḍan. — **Dt. Übers.:** **Th.Nöldeke**, Geschichte der Perser und Araber zur Zeit der Sasaniden. Aus der arabischen Chronik des Tabari. Übers. von Th.Nöldeke. Leyden (1879) 10. - Repr. Graz 1973. – **Engl. Übers.:** The History of al-Ṭabarī (Taʾrīkh al-rusul waʾl-mulūk): The Sāsānids, the Byzantines, the Lakhmids, and Yemen. Transl. and annotated by **C.E.Bosworth**. Albany, N.Y. 1999. (The History of al-Ṭabarī.V.): He proceeded to Kirmān, where there was a king called Balāsh. There was a fiercely fought battle, in which Ardashīr took part personally, until he captured Balāsh and seized control of the city. Ardashīr thereupon appointed as governor over Kirmān one of his sons, also called Ardashīr.

Balʿamī: **Abou – ʿAli Moʿhammed Belʿami**, Chronique de ... Tabari, traduite sur la version persane d-Abou-ʿAli M. Belʿami par H.Zotenberg. Repr. Paris 2(1958) 70: Ardeschīr laissa son fils comme lieutenant dans le Kirmān, en lui donnant une forte armée; il laissa également entre ses mains Palāsch.

Ibn al-Aṭīr: **Ibn al-Aṭhīr**, al-Kāmil fi ʾl-Taʾrīkh. Vol. 1. Beyrouth (1965) 382,3-5: tumma sāra ilā Karmān wa-bihā malik yuqālu lahu Balāš fa-ʾqtatalā qitālan šadīdan, wa-qātala Ardašīr bi-nafsihi wa-asara Balāš fa-ʾstaulā ʿalā ʾl-madīna fa-ḡaʿala fiḥā ibnan lahu ʾsmuhu Ardašīr aiḍan. - Repr. der Edition C.J.Tornbergs. Vol. 1. Leiden 1867. – **Engl. Übers.:** **G.Widengren**, The Establishment of the Sasanian dynasty in the light of new evidence (1971) 765: Then he marched to Kirmān, where there was a king called Balāš. And these two fought a violent battle, and Ardašēr took part in the battle. He took Balāš captive and took possession of the province. He put there as governor a son of his, whose name also was Ardašēr.

P: Die Šābuhr-Inschrift erwähnt zwei Könige mit Namen Ardašīr¹, die unter den ersten beiden Sāsānidenkönigen in Kermān geherrscht haben. Man darf wohl davon

¹ s. F.Justi, NB (1895) 35, Nr. 16. - M.Back, SSI (1978)190, Nr. 45. - Ph.Gignoux, Noms propres Sassanides en moyen-perse épigraphique (1986) 46, Nr. 126. - Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 12.

ausgehen, daß es sich hier um ein und dieselbe Person handelt². Ardašīr von Kermān zählt demnach zu den wenigen Persönlichkeiten, die in der Šābuhr-Inschrift an zwei Stellen auftreten. Zu ihnen gehören vornehmlich die Mitglieder der Familie Šābuhrs I., d.h. die Nachkommen des Großkönigs³.

Ardašīr von Kermān tritt jeweils in einer Gruppe von vier Königen auf, die an der Spitze des Hofstaats Ardašīrs I. bzw. Šābuhrs I. stehen; unter Ardašīr I. und Šābuhr I. nimmt er den dritten bzw. den zweiten Rang in der Reihe der Könige ein. Während ihm am Hofe Ardašīrs I. die Könige von Abrēnag und Marw vorausgehen, ist ihm unter Šābuhr I. allein der König von Nōdšīragān/Adiabēnē vorangestellt. Auf Grund dieser Einstufung war ihm also am Hofe von zwei Großkönigen ein herausragender Rang sicher.

Weitere Hinweise über Ardašīr von Kermān liegen bei Ṭabarī, Ibn al-Aṭīr und Bal‘amī vor. Nach Ṭabarī⁴ unternahm Ardašīr I., nachdem er seine Herrschaft in Dārābgerd und Iṣṭaḥr gefestigt hatte, einen Feldzug über die Grenzen der Persis hinaus nach Kermān. Er nahm den einheimischen König Balāš⁵ gefangen, eroberte die [Haupt]-

² A.Maricq, *Res Gestae Divi Saporis* (1958) 334f. – W.Felix, *Antike literarische Quellen zur Außenpolitik des Sāsānidenstaates* 1(1985) 31f. – Ph.Huyse, *ŠKZ* 2(1999) 131.

³ → Ādur-Anāhīd [ŠKZ I 1], die Tochter Šābuhrs I., Königin der Königinnen; Hormežd-Ardašīr (der spätere → Hormežd I.) [ŠKZ I 2], Sohn Šābuhrs I., Großkönig von Armenien; → Šābuhr, Sohn Šābuhrs I., König von Mēšān [ŠKZ I 3] und → Narseh, Sohn Šābuhrs I., König von Hindestān, Sagedstān und Tūrān bis ans Meeresufer [ŠKZ I 4].

⁴ s. o. unter B.

⁵ Balāš ist ein häufig vorkommender Name parthischer Könige; er ist in mehreren Sprachen in unterschiedlicher Schreibung überliefert. Th.Nöldeke hat als erster den parthischen Ursprung dieses Namens erkannt: *Tabari* (1879) 10, Anm. 2. – König Balāš wird wohl die Gründung der Stadt Walāxšgerd im Südwesten Kermāns zugeschrieben. – *The History of al-Ṭabarī...Transl. by C.E.Bosworth* (1999) 9 Anm. 31.

Die von Th.Nöldeke vorgeschlagene Identifizierung dieses Königs Balāš mit Vologaises VI., einem Bruder des letzten Arsakidenkönigs Artabans IV., scheint dagegen schon aus chronologischen Gründen zweifelhaft zu sein. Sowohl die Entscheidungsschlacht Ardašīrs I. gegen Artaban IV. und die Eroberung Ktesiphons sind einige Jahre nach dem Feldzug gegen Kermān anzusetzen. – Zu Vologaises VI. s. M.Karras-Klapproth, *Prosopographische Studien zur Geschichte des Partherreiches* (1988) 208f. – Zum Namen Balāš’ s. F.Justi, *NB* (1895) 345, Nr. 5 s.v. Walagaš. – M.Back, *SSI* (1978) 269, Nr.356. – Ph.Gignoux, *Noms propres Sassanides en moyen-persé épigraphique* (1986) 173, Nr. 934. – M.-L.Chaumont, *Balāš*. In: *Enclr III*(1989) 574. – ead., *Balāš, Sasanian king of kings – Lesser Notables, 1: King of Kermān*. In: *ibid. III*(1989) 580. – Ph.Huyse, *ŠKZ* 2(1999) 151f.

In Th.Nöldekes Übersetzung des *Kārnāmag ī Ardašīr ī Pābagān* (*Geschichte des Artachšīr i Pāpakān* [1878] 57) heißt der besiegte König von Kermān dagegen Bārčān: „Seine [Ardašīrs] Heeresmacht aber zog gen Kermān in den Krieg mit Bārčān“.

E.Kettenhofen verdanke ich den Hinweis auf die Textedition und Übersetzung des *Kārnāmag ī Ardašīr ī Pābagān* von O.M.Čunakova [*Kniga dejanij Ardašira syna Papaka. Transkripcija teksta, perevod so srednepersidskogo, vvedenie, komentarij i glossarij O.M.Čunakovej* (1987) 77 (russ. Übers.); 146 (Index der Etonymen)]. Im Gegensatz zu Th.Nöldeke kommt die russische Herausgeberin zu einer neuen Lesung der Textstelle: Ardašīr zieht nicht gegen eine Person, sondern „zum Kampf gegen die Bārīz“. Nach O.M.Čunakova handelt es sich bei den Bārīz um ein nicht iranisches Volk, das die gebirgigen Gegenden Kermāns bewohnt habe. – Zu den Bārīz s. Ch.Brunner, *Geographical and administrative Divisions: settlements and economy* (1983) 772.

Zu diesem Problem vgl. auch die im Jahre 2003 erschiene neue Edition des *Kārnāmag ī Ardaxšēr ī Pābagān* mit französischer Übersetzung von F.Grenet, *La Geste d’Ardashir fils de Pābag. Kārnāmag ī Ardaxšēr ī Pābagān. Traduit du pehlevi par F.Grenet. Die* (2003) X,1 = 96f.: „Après qu’ Ardashir eut tué le Ver, il s’en revint à Gor, et son armée alla du côté du Kermān pour livrer bataille aux Bārīzaniens“.; 125: X.1.

Stadt⁶ und setzte einen seiner Söhne gleichen Namens als König (arab. mallaka)⁷ in Kermān ein. Ibn al-Aṭīr, der Ṭabarīs Bericht fast wörtlich übernimmt, spricht dagegen nicht von Ardašīrs Einsetzung als König, sondern verwendet das Verb ḡaʿala im Sinne von „einsetzen“ (fa-ʿstaulā ʿalā ʿl-madīna wa-ḡaʿala fihā ʿibnan lahu ʿsmuhu Ardašīr aiḍan)⁸. Auch Balʿamī berichtet nicht vom Königtum des Sohnes, sondern daß Ardašīr I. seinen Sohn als Stellvertreter oder Statthalter mit einer starken Armee in Kermān zurückgelassen habe⁹. Ob Ardašīr gleich nach der Eroberung des Landes schon den Titel Kermān-šāh getragen hat oder nur die Funktion eines Stellvertreters oder Statthalters versah, muß offenbleiben. Seine Ernennung zum König dürfte erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt sein, als Ardašīr I. seine Macht weiter ausgebaut hatte. Immerhin kann festgehalten werden, daß Ardašīr unter der Herrschaft seines Vaters und seines Bruders, Šābuhrs I., den Titel eines Königs von Kermān trug. Damit sind auch Ṭabarīs Angaben zur Person Ardašīrs durch die Šābuhr-Inschrift bestätigt worden¹⁰.

Ardašīrs Herrschaftsbereich¹¹ lag im Osten der Persis, dem Stammland der Sāsāniden; im Süden grenzte Kermān an den persischen Golf, im Osten an Sagestān, und im Südosten an Pāradān. Das schwer zugängliche Gebiet der Dašt-e Lūṭ bildete gleichsam die nördliche Grenze. In der Länderliste der Šābuhr-Inschrift nimmt Kermān aber erst den 20. Platz ein¹²; in den Inschriften des mowbed Kerdīr rückt Kermān aber auf den 10. Rang vor¹³.

L:

Quellen:

ŠKZ: M.Back, Die sassanidischen Staatsinschriften. Leiden, Téhéran 1978. (Aclr.18.) - Ph.Huyse, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Kaʿba i Zardušt (ŠKZ). Bd 1-2. London 1999. (CII III,1,1,1-2.) –

Im Tansar-Brief tritt der einheimische König von Kermān unter dem Namen Qābūs auf: The Letter of Tansar. Transl. by M.Boyce. Roma (1968) 34f.; zur Kritik an der Glaubwürdigkeit des Tansar-Briefes s. ibid.11.

⁶ Zur Hauptstadt Kermāns s. die Diskussion bei W.Barthold, An historical Geography of Iran [Istoriko-geografičeskij obzor Irana] (1984) 136f. - J.Markwart, A Catalogue of the provincial capitals of Ērānšahr (1931) 90. – G.Widengren, The Establishment of the Sasanian dynasty (1971) 736. – Ch.Brunner, a.O. 772f.

⁷ s.o. unter B.

⁸ Ibn al-Aṭīr, al-Kāmil fi ʿl-Taʾrīkh. Vol. I. Beyrouth (1965) 382, 3-5. - Repr. der Ausgabe C.J. Tornbergs. Leiden 1867.

⁹ Abou – ʿAli Moʿhammed Belʿami, Chronique de Tabari, traduite sur la version persane d-Abou-ʿAli Moʿh. Belʿami par H.Zotenberg. Paris 2(1869) 70: Ardeschīr laissa son fils comme lieutenant dans le Kirmān, en lui donnant une forte armée; il laissa également entre ses mains Palāsch (sic! an Stelle von Balāš im Ṭabarī-Text).

¹⁰ G.Widengren, The Establishment of the Sasanian dynasty in the light of new evidence (1971) 736.

¹¹ E.Kettenhofen, Römer und Sāsāniden in der Zeit der Reichskrise, 224 – 284 n.Chr. Wiesbaden 1982.(TAVO – Karte B V 11). – id., Das Sāsānidenreich. Wiesbaden 1993. (TAVO – Karte B VI 3). – Ch.Brunner, Geographical and administrative Divisions: settlements and economy (1983) 771f.

¹² Ph.Huyse, ŠKZ 1(1999) 23f.: mpl 3; pal 2; grl 4.

¹³ M.Back, SSI (1978) 421. – Ph.Gignoux, La Liste des provinces de l'Ērān dans les inscriptions de Šābuhr et de Kirdīr. In: AAntHung 19(1971) 92. – id., L' Inscription de Kirdīr à Naqš-i Rustam. In: StIr 1(1972) 188, 35 – 189.

aṭ-Ṭabarī: **at-Tabari**, Annales quos scripsit Abu Djafar Mohammed Ibn Djarir at-Tabari cum aliis edidit M.J. de Goeje. Prima series. II. Recensuerunt J.Barth et Th.Nöldeke. Lugduni Batavorum (1881) 817,1-4. – Editio photomechanice iterata. Lugduni Batavorum 1964. – **Dt. Übers.:** **Th.Nöldeke**, Geschichte der Perser und Araber zur Zeit der Sasaniden. Aus der arabischen Chronik des Tabari, übers. und mit ausführlichen Erläuterungen und Ergänzungen versehen von Th. Nöldeke. Leyden 1879. - Repr. Graz 1973. – **Engl. Übers.:** The History of al-Ṭabarī (Taʾrīkh al-rusul waʾl-mulūk): The Sāsānids, the Byzantines, the Lakhmids, and Yemen. Transl. and annotated by **C.E.Bosworth**. Albany, N.Y. (1999) 9f. (The History of al-Ṭabarī.V.) –

Balʿamī: Chronique de ... Tabari, traduite sur la version persane d'**Abou-ʿAli Moʿh. Belʿami** par H.Zotenberg. Repr. Paris 2(1958) 70.

Ibn al-Aṭīr: Ibn al-Aṭīr, al-Kāmil fi ʾl-Taʾrīkh. Vol. 1. Beyrouth (1965) 382, 3-5. – Repr. der Ausgabe C.J.Tornbergs. Leiden 1867. – **Engl. Übers.:** **G.Widengren**, The Establishment of the Sasanian dynasty in the light of new evidence. In: Atti del Convegno Intern. sul tema: La Persia nel Medioevo, Roma 1970. Roma (1971) 736. (Accademia Nazionale dei Lincei. Anno CCCLXVIII – 1971. Quaderno N.160.) -

Knjiga dejanij Ardašira syna Papaka. Transkripcija teksta, prevod so srednepersidskogo, vvedenie, komentarij i glossarij **O.M.Cunakovoj**. Moskva 1987. (Pamjatniki pisʾmennosti Vostoka.78.) – Ebenf. abgedr. in: **H.S.Nyberg**, A Manual of Pahlavi. Part I: Texts... Wiesbaden (1964) 1-17: Kārnāmak i Artaxšēr i Pāpakān. – **Th.Nöldeke**, Geschichte des Artachšēr i Pāpakān. Aus dem Pehlewī übers., mit Erläuterungen und einer Einleitung versehen. In: Bezenbergers Beiträge zur Kunde der indogermanischen Sprachen 4(1878) 22-69.

La Geste d'Ardashir fils de Pābag. **Kārnāmag ī Ardaxšēr ī Pābagān**. Traduit du pehlevi par **F.Grenet**. Die (2003) X,1 = 96f.; 125.

Namen:

Ardašīr: **F.Justi**, Iranisches Namenbuch. Marburg 1895. – Repr. Hildesheim 1963. – **M.Back**, ibid. (1978) 190, Nr. 45. – **Ph.Gignoux**, Noms propres Sassanides en moyen-perse épigraphique. Wien (1986) 46, Nr. 126.(IPNB. II,2.)– **Ph.Huyse**, ibid. 2(1999) 12.

Balāš: **Th.Nöldeke**, Geschichte der Perser und Araber zur Zeit der Sasaniden. Aus der arabischen Chronik des Tabari, übers. von Th.Nöldeke. Leyden (1879) 10, Anm.2. – Repr. Graz 1973. – **F.Justi**, ibid. (1895) 345, Nr. 5 s.v. Walagaš. – **The Letter of Tansar**. Transl. by M.Boyce. Roma (1968) 34f. (IsMEO, Serie Orientale Roma.38.)(Literary and historical Texts from Iran.1.) - **M.Back**, ibid. (1978) 269, Nr. 356. – **Ph.Gignoux**, ibid. (1986)173, Nr. 934. – **M.-L.Chaumont**, Balāš. In: Enclr III(1989) 574. – **ead.**, Balāš, Sasanian king of kings – Lesser Notables, 1: King of Kermān. In: ibid. III(1989) 580. - **Ph.Huyse**, ibid 2(1999) 151f.

Kermān:

W.Barthold, An historical Geography of Iran [Istoriko-geografičeskij obzor Irana]. Transl. by S.Soucek. Ed. by C.E.Bosworth. Princeton, N.J. (1984) 136f. - **W.Kroll**, Karmania. In: RE X 2(1919)1955f. - **J.Markwart**, A Catalogue of the provincial capitals of Ērānšahr. Ed. by G.Messina. Roma (1931) 90.(Analecta Orientalia.3.) – **G.Widengren**, The Establishment of the Sasanian dynasty in the light of new evidence s. o. unter Quellen. - **M.Back**, ibid. (1978) 421. – **E.Kettenhofen**, Römer und Sāsāniden in der Zeit der Reichskrise, 224 – 284 n.Chr. Wiesbaden 1982. (TAVO – Karte B V 11). – **id.**, Das Sāsānidenreich. Wiesbaden 1993. (TAVO – Karte B VI 3). – **Ch.Brunner**, Geographical and administrative Divisions: settlements and economy. In: CHI 3.2(1983) 771f. - **A.K.S. Lambton**, Kirmān. In: EI² V(1986) 147-66.

Geschichte:

A.Maricq, Res Gestae Divi Saporis. In: Syria 35(1958) 334f. – Ebenf. abgedr. in: Classica et Orientalia. Paris (1965) 37-101. (Institut Français d'Archéologie de Beyrouth. Publication hors série.11.) – **W.Felix**, Antike literarische Quellen zur Außenpolitik des Sāsānidenstaates. Bd 1(224-309). Wien (1985) 31f. (Sitzungsberichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl. 456.) (Veröffentlichungen der Iranischen Kommission.18.) – **M.Karras-Klapproth**, Prosopographische Studien zur Geschichte des Partherreiches auf der Grundlage antiker literarischer Überlieferung. Bonn (1988) 208f.